

## Einladung

zur 15. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Integration in Siegburg, Kreishaus

**Sitzungsort: A 1.16      Sitzungstag: Montag, 27.03.2017      Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr**

To.-Punkt	Beratungsgegenstand	Anlage	Ab Seite	Bemerkungen
	<b>Öffentlicher Teil</b>			
1	Niederschrift über die 14. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Integration am 23.01.17			versandt am 17.03.17
2	Gemeinsamer Antrag der CDU- und DIE GRÜNEN-Kreistagsfraktionen vom 15.02.17: Vorstellen des Projekts MiL durch den Verein kivi e.V.	1	3	
3	Gemeinsamer Antrag der CDU- und Die GRÜNEN-Kreistagsfraktionen vom 03.03.17: Einladung der Fachstelle für sozialraumorientierte Armutsbekämpfung	2	4	
4	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 13.03.17: Bedarfsgerechte Erweiterung des Schutzangebotes für Frauen und Kinder im Rhein-Sieg-Kreis	3	5	
5	Vorstellung "Arbeitskreis Stromsperre "			
6	Kommunales Integrationszentrum; hier: Evaluation und Fortführung des KI sowie Weiterentwicklung der KI's in NRW	4	6	
7	Förderung von Einrichtungen; hier: Förderung der Frauenzentren Bad Honnef/Königswinter und Troisdorf“ Aufhebung des Sperrvermerks	5	11	
8	Vorstellung der Täterberatungsstelle des Arbeiter-Samariter-Bund Bonn/Rhein-Sieg/Eifel e. V.			

9	Mitteilungen und Anfragen			
	<b>Nichtöffentlicher Teil</b>			
10	Mitteilungen und Anfragen			

Siegburg, den 17.03.2017

An die  
Mitglieder des  
Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und  
Integration

nachrichtlich  
an alle Kreistagsabgeordneten

gez.

S. Leitterstorf  
Vorsitzende

f. d. R.

Schriftführerin

## zu TOP Ö 2



**CDU**-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg



DIE GRÜNEN

An den  
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises  
Herrn Sebastian Schuster  
Kreishaus  
53721 Siegburg

15.02.2017

nachrichtlich:  
Fraktionen/Gruppen

### **Vorstellen des Projekts MiL durch den Verein kivi e.V.**

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Kreistagsfraktionen von CDU und DIE GRÜNEN beantragen, der Verein kivi e.V. solle in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Integration das Projekt Mitten im Leben – MiL vorstellen.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen wurde dem Antrag des Vereins kivi e.V. auf eine jährliche Aufstockung der Förderung des Projektes MiL in Höhe von 20.000 € für die Jahre 2017 und 2018 nebst weiteren finanzwirksamen Vergünstigungen stattgegeben.

Weil Quartiersentwicklung für die Kreistagsfraktionen von CDU und DIE GRÜNEN ein wichtiges und zukunftsweisendes Instrumentarium sozialer Gestaltungsmöglichkeiten ist, ist beabsichtigt, das Projekt nicht nur finanziell unterstützend zu begleiten.

Insofern soll die Präsentation einem ersten Austausch dienen.

Mit freundlichen Grüßen  
gez.

Dr. Torsten Bieber  
Ivo Hurnik

Ingo Steiner  
Gabi Deussen-Dopstadt

f.d.R.  
Andreas Grünhage

## zu TOP Ö 3



**CDU**-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg



DIE GRÜNEN

An den  
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises  
Herrn Sebastian Schuster  
Kreishaus  
53721 Siegburg

03.03.2017

nachrichtlich:  
Fraktionen/Gruppen

### **Einladung der Fachstelle für sozialraumorientierte Armutsbekämpfung**

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Fraktionen von CDU und GRÜNEN beantragen den Tagesordnungspunkt „Vortrag der Fachstelle für sozialraumorientierte Armutsbekämpfung“ auf die Sitzung des Sozialausschusses am 27. März 2017 zu setzen.

Im Doppelhaushalt 2017/2018 sind Mittel zur Erarbeitung einer integrierten Sozialplanung vorgesehen und die Verwaltung wurde beauftragt einen Vorschlag vorzulegen. Da ein solches Konzept ein Novum im Rhein-Sieg-Kreis ist, soll ein Vertreter der Fachstelle eingeladen werden und über die Idee und Erfahrungen in anderen Kreisen berichten.

Mit freundlichen Grüßen,  
gez.

Dr. Torsten Bieber  
Ivo Hurnik

Ingo Steiner  
Gabi Deussen-Dopstadt

f.d.R.  
Andreas Grünhage

An die/den  
Vorsitzende des Ausschusses  
für Soziales, Gleichstellung und  
Integration  
Frau Sigrid Leitterstorf  
im Hause

**nachrichtlich**  
Landrat, Fraktionen

17.03.2017

**Bedarfsgerechte Erweiterung des Schutzangebotes für Frauen und Kinder im Rhein-Sieg-Kreis**

Sehr geehrte Frau Leitterstorf,

die SPD-Kreistagsfraktion beantragt, in die Tagesordnung der nächsten Sitzung den o.g. Punkt aufzunehmen und dazu die Leitungen der beiden Einrichtungen in St. Augustin und Troisdorf zwecks Informationsaustauschs mit dem Ausschuss einzuladen.

Am Internationalen Frauentag am 8. März 2017 machte der Verein Frauen helfen Frauen Troisdorf auf dem Siegburger Marktplatz auf die aktuell desolate Angebotslage im Rhein-Sieg-Kreis aufmerksam. Allein das Frauenhaus Troisdorf konnte im vergangenen Jahr 197 bedrohten Frauen mit 240 Kindern mangels Platz keinen Schutz gewähren. Der seit Jahren zunehmende Mangel an sozialem Wohnungsbau im Kreis verschärft infolge daraus resultierender längerer Aufenthalte von Frauen in den Frauenhäusern die Situation zusätzlich. Der Handlungsbedarf ist offenkundig. Eine Lösung darf nicht weiter verzögert werden.

Mit freundlichen Grüßen  
gez. Dietmar Tandler, Folke große Deters, Harald Eichner, Achim Tüttenberg, MdL, und Fraktion

i.A.



02-07 - Kommunales Integrationszentrum -KI-

**Beschlussvorlage**für den  
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
<b>Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Integration</b>	27.03.2017	Vorberatung
<b>Kreisausschuss</b>	03.04.2017	Vorberatung
<b>Kreistag</b>	04.04.2017	Entscheidung

<b>Tagesordnungs- Punkt</b>	<b>Kommunales Integrationszentrum - hier: Evaluation und Fortführung des KI sowie Weiterentwicklung der KI's in NRW</b>
---------------------------------	---

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Integration schlägt dem Kreisausschuss vor dem Kreistag vorzuschlagen

1. das Kommunale Integrationszentrum fortzuführen und einen entsprechenden Antrag im Herbst 2017 zu stellen
2. das Kommunale Integrationszentrum personell um jeweils eine Stelle in den Bereichen Bildung und Querschnitt aufzustocken und entsprechende Anträge auf Landesmittel zu stellen.

**Erläuterungen:****Fortführung des Kommunalen Integrationszentrums (KI)**

Mit Kreistagsbeschluss vom 20.03.2014 wurde die Einrichtung des Kommunalen Integrationszentrums des Rhein-Sieg-Kreises als 49. von derzeit 53 KI in NRW sowie eine Evaluation nach spätestens drei Jahren beschlossen. Seit dem 06.11.2014 ist das KI als Stabstelle -zunächst im Dezernat 3 und seit dem 01.07.2016 im Dezernat 2- in den Bereichen Bildung und Integration als Querschnittsaufgabe tätig. Mit dem Projekt „KOMM-AN NRW“ wurde das Aufgabenspektrum seit Sommer 2016 um den Bereich Ehrenamt erweitert. Dieses Projekt endet zum 31.12.2017.

Evaluation:

Im September 2016 wurde der Ergebnisbericht „Wissenschaftliche Begleitung der Kommunalen Integrationszentren und der Landesweiten Koordinierungsstelle NRW“ von der Stiftung Zentrum

für Türkeistudien und Integrationsforschung, in Kooperation mit dem Institut für Politikwissenschaft der Universität Münster vorgelegt. Darüber hinaus wurde mit Schreiben vom 13.02.2017 von Seiten des KI des Rhein-Sieg-Kreises mit Hilfe eines Evaluationsbogens eine Bewertung der Maßnahmen des KI für die praktische Arbeit vor Ort bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, Institutionen, Kooperationspartnern und weiteren Akteuren in der Integrationsarbeit abgefragt. Die Rückmeldungen sind sehr positiv und belegen die Funktion des KI als Unterstützung für die praktische Integrationsarbeit vor Ort. Die Ergebnisse beider Evaluationen werden in der Ausschusssitzung am 27.03.2017 im Einzelnen vorgestellt und erklärt.

#### Aktuelle Aufgabenschwerpunkte

Aktuell ist das KI in folgenden Schwerpunkten tätig:

- Bildung: Sprachförderung für Schülerinnen und Schüler
- Querschnitt: Interkulturelle Öffnung von Verwaltungen, Einrichtungen und Organisationen sowie verbesserter Zugang zum Gesundheitssystem
- Ehrenamt: Stärkung des Ehrenamts

Neben Koordinierungs-, Beratungs-, Qualifizierungs- und Unterstützungsleistungen für Multiplikatoren vor Ort, besteht ein Großteil der Arbeit im Aufbau von Netzwerken, Entwicklung von Kooperationsmaßnahmen mit weiteren Akteuren aus dem Kreisgebiet sowie der Arbeit im Verbund der Kommunalen Integrationszentren und der Kooperation mit dem Land über die Landeskoordinierungsstelle der Kommunalen Integrationszentren (LaKI). Darüber hinaus übernimmt das KI die Abwicklung der Verfahren zur Verteilung von Fördermitteln des Landes an Drittempfänger.

Über das Projekt „KOMM-AN NRW“ hat das KI zwei zusätzliche befristete Stellen bis zum 31.12.2017 erhalten. Sowohl die Abwicklung des Antragsverfahrens der Fördergelder in Höhe von 236.440€ wie auch die Stärkung des Ehrenamts durch verschiedene Unterstützungsformate werden von diesem Bereich abgedeckt.

Im Folgenden wird die personelle Ausstattung des KI (Bestandsteam inklusive Projekt „KOMM-AN NRW“) dargestellt.

#### Aktuelle personelle Ausstattung des KI

Die mit \* gekennzeichneten Stelleninhaberinnen, waren bereits vorhandenes Personal, die aus dem Haus in das KI umgesetzt wurden.

Bereich	Name	Profession	VZÄ	Befristung/ Abordnung
Leitung	A. Dinstühler*	Sozialpädagogin	1	unbefristet*
Bildung	Dr. P. Enzenberger	Lehrer	1	abgeordnet
	C. Caperle	Lehrerin	0,5	abgeordnet
	Z. Bittar	Lehrerin	0,5	abgeordnet
Querschnitt	G. Farshi	Sozialpädagogin	1	31.12.17
	S. Elze*	Verwaltungswirtin	0,5	unbefristet*
	M. Löbach*	Sozialarbeiterin	0,5	unbefristet*
Ehrenamt	M. Zacharioudaki	Juristische Sachbearbeiterin	1	31.12.17 (Projektende)
	M. Strauch	Sozialwissenschaftlerin	1	31.12.17 (Projektende)
Assistenz	U. Bühnemann*	Verwaltungsassistentin	0,5	unbefristet*
	R. Herde*	Verwaltungsassistentin	0,5	unbefristet*

### Kostenaufstellung

Die folgende Berechnung erfolgte durch die Fachbereiche Personal und Orga. Die Personalkosten beinhalten dabei die Kosten der beim Kreis beschäftigten Mitarbeiterinnen (8 MA), während die drei abgeordneten Lehrkräfte nur in die Arbeitsplatz-, Sach- und Raumkosten einfließen. Diese Kosten wurden auf der Grundlage von Pauschalen berechnet.

	<b>Ist-Stand (inklusive Projekt KOMM-AN)</b>	11 MA	<b>Ist-Stand (Bestandsteam)</b>	9 MA
IT-Arbeitsplatz (2.312,00 €)	25.432,00 €		20.808,00 €	
Personalkosten	350.000,00 €		250.000,00 €	
Querschnitts-/Sachkosten (30% der Personalkosten)	105.000,00 €		75.000,00 €	
Raumkosten 21€/qm/Monat 10qm pro MA	27.720,00 €		22.680,00 €	
<b>Gesamtkosten</b>	<b>508.152,00 €</b>		<b>368.488,00 €</b>	
Landesförderung (50.000€ pro Vollzeitstelle im Querschnitt 20.000€ für 0,5 Stelle Assistenz)	270.000,00 €		170.000,00 €	
<b>Eigenanteil des Kreises</b>	<b>238.152,00 €</b>		<b>198.488,00 €</b>	

### Bewertung

Für die verwaltungsseitige Vorbereitung einer möglichen Fortführung des KI wurden von Seiten der Verwaltung die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Kreises mit einbezogen. Bürgermeister Raetz teilte daraufhin mit, dass sich die Kollegenkonferenz der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister dafür ausgesprochen habe das KI auf Grund der vielseitigen und guten Unterstützungsangebote sowie der sehr guten Vernetzung für die Integrationsarbeit vor Ort fortzuführen. Auch von Seiten der Verwaltung wird die Auffassung vertreten, das KI auf Grund der positiven Rückmeldungen für den Rhein-Sieg-Kreis fortzuführen.

### Antragstellung

Der Folgeantrag für den Zeitraum 01.01.2018-31.12.2019 auf Gewährung einer Zuwendung für den Betrieb eines Kommunalen Integrationszentrums müsste spätestens im Herbst 2017 gestellt werden. Zur Planungssicherheit (Personal, Räume, Ausstattung) ist eine Entscheidung zur Fortführung des KI für die Kreistagssitzung am 04.04.2017 vorgesehen.

### **Weiterentwicklung der Kommunalen Integrationszentren in NRW**

Seit Inkrafttreten des Teilhabe- und Integrationsgesetzes vom 14.02.2012 wurden bis zum heutigen Tag mit 53 von 54 möglichen Standorten die Kommunalen Integrationszentren fast flächendeckend in NRW eingerichtet. Die dadurch entstandenen Strukturen gewährleisten nach Auffassung des Landes eine gezielte Koordinierung der Integrationsarbeit unter Einbeziehung der kommunalen und nicht kommunalen Akteure. Darüber hinaus werden durch die Arbeit im Verbund gemeinsame Standards für die kommunale Integrationsarbeit entwickelt und die KI als tragfähiges Gerüst für die Umsetzung von Integrationsmaßnahmen des Landes (z.B. KOMM-AN NRW) genutzt.

Der Ergebnisbericht der wissenschaftlichen Begleitung weist dabei deutlich auf die raschen

Fortschritte nach Implementierung der KI als neue Einrichtung hin. Deshalb hat sich das Land Ende 2016 entschieden, die Möglichkeit der Erweiterung der KI zu schaffen und das Aufgabenportfolio zu ergänzen.

#### Erweiterungen des KI durch die neuen Erlasse/ hier speziell für Kreise:

Mit den Schreiben vom 13.12.2016 durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung und vom 28.12.2016 durch das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales erhalten die KI die Möglichkeit der dauerhaften Aufstockung. Gleichzeitig werden die KI weitere Aufgaben sowie Sachmittel für niederschwellige Dolmetscherdienste und Integrationslotsenaufgaben erhalten.

Mögliche Personelle Aufstockung für Kreise:

Bildung: 1,5 Stellen (zunächst befristet bis 31.12.2019 abgeordnet)

Querschnitt: 3 Stellen (dauerhaft)

Personalkosten: 50.000€ je Querschnittsstelle

Sachmittel: 50.000€ zusätzlich

Zudem ergibt sich aus den Erlassen, dass die KI unabhängig von der personellen Aufstockung folgendes erweitertes Aufgabenspektrum erhalten werden:

- Interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung
- Interkulturelle Familienarbeit und frühkindliche Bildung
- Vernetzung und Koordination für ältere Jugendliche und junge Erwachsene
- Transparenz, Öffentlichkeitsarbeit, Informationsmaterialien

Die Richtlinie zur Umsetzung liegt zurzeit noch nicht vor.

Bezüglich einer möglichen Verlängerung des Projekts „KOMM-AN NRW“ wird das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales vor der Landtagswahl keine Aussagen treffen. Das Projekt zur Stärkung des Ehrenamts endet zum 31.12.2017.

Sofern der Rhein-Sieg-Kreis sich entschließt von einer Aufstockungsmöglichkeit Gebrauch zu machen, hätte dies folgende finanzielle Auswirkungen:

#### Finanzielle Auswirkungen

Die Berechnungen erfolgte durch die Fachbereiche Personal und Orga und beziehen sich auf eine Aufstockung in voller Höhe (*Szenario 1*). Eine Teilaufstockung ist ebenfalls möglich (*Szenario 2*).

Vorausgeschickt sei hier, dass im Rahmen der Haushaltsberatungen 2017/2018 beim KI das Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ („BiKo“) eingeplant war.

Auf Grund verschiedener Trägergespräche wurde von Seiten der Verwaltung Abstand von der Teilnahme an dem Bundesprogramm genommen, so dass diese Gelder zur Gegenfinanzierung zur Verfügung stünden. Dies wurde auch im Ausschuss für Soziales, Integration und Gleichstellung berichtet und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Dementsprechende Haushaltsmittel sind vorhanden

	<b>Ansatz 2017</b>	<b>Szenario 1</b>	<b>Veränderung zum Ansatz 2017</b>	<b>Szenario 2</b>	<b>Veränderung zum Ansatz 2017</b>
- = Verbesserung	inklusive Projekt „BiKo“	Wegfall KOMM-AN und Aufstockung um 4,5 Stellen (davon 1,5 Lehrer ohne PK)		Wegfall KOMM-AN und Aufstockung um 1 Stelle im Querschnitt und 1 Lehrer (ohne PK)	
Anzahl MA	14	14		11	
IT Kosten	32.368,00 €	32.368,00 €		25.432,00 €	
Personalkosten	580.000,00 €	430.000,00 €		310.000,00 €	
Querschnitts-/Sachkosten 30%	174.000,00 €	129.000,00 €		93.000,00 €	
Raumkosten	35.280,00 €	35.280,00 €		27.720,00 €	
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>821.648,00 €</b>	<b>626.648,00 €</b>	<b>- 195.000,00 €</b>	<b>456.152,00 €</b>	<b>-365.496,00 €</b>
<u>Landesförderung</u>					
Stammpersonal Aufstockung KI pro Stelle Querschnitt 50 T€ (gem. Änderungsliste Verw.)	- 170.000,00 €	- 170.000,00 €		- 170.000,00 €	
KOMM-AN	- 150.000,00 €	- 150.000,00 €		- 50.000,00 €	
	- 100.000,00 €	- €		- €	
<b>Summe Erträge</b>	<b>- 420.000,00 €</b>	<b>- 320.000,00 €</b>	<b>100.000,00 €</b>	<b>- 220.000,00 €</b>	<b>200.000,00 €</b>
<b>SALDO</b>	<b>401.648,00 €</b>	<b>306.648,00 €</b>	<b>- 95.000,00 €</b>	<b>236.152,00 €</b>	<b>-165.496,00 €</b>

#### Bewertung der möglichen Aufstockung

Nach Bekanntwerden der beiden Schreiben von MAIS und MSW wurden von Seiten der Verwaltung zunächst die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen in die verwaltungsseitige Vorbereitung einer möglichen Aufstockung einbezogen. Mit Schreiben vom 08.02.2017 wurden die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen sowie die Fraktionen des Kreistags über die Möglichkeit der Aufstockung informiert. Bürgermeister Raetz teilte daraufhin mit, dass sich die Kollegenkonferenz der Bürgermeister und Bürgermeisterinnen dafür ausgesprochen habe die Arbeit des KI mit dem stetig steigenden Aufgabespektrum mit Hilfe einer Teilaufstockung zu unterstützen (Szenario2).

Diese Bewertung wird von Seiten der Verwaltung unter Einbeziehung aller zuständigen Fachbereiche (KI, Bildung, Personal, Kämmerei) ebenfalls befürwortet.

Der Fortbestand des KI inklusive einer personellen Teilaufstockung wäre für die Integrationsarbeit des Rhein-Sieg-Kreises wünschenswert. Gemeldete Bedarfe aus den Kommunen wie die Fortführung der Begleitung des Ehrenamts, die Begleitung der Kindertagesstätten in der frühkindlichen Integrationsarbeit, die Extremismus Prävention sowie die Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund in Ausbildung und Arbeit könnten dann Berücksichtigung finden.

Um Beratung wird gebeten.

Zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Integration am 27.03.2017.

In Vertretung

50.0 - Haushalt, Controlling, Hilfe zur Pflege in Einrichtungen, SGB II

**Beschlussvorlage**für den  
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Integration	27.03.2017	Entscheidung

Tagesordnungs-Punkt	
	<b>Förderung von Einrichtungen; hier: Förderung der Frauenzentren Bad Honnef/Königswinter und Troisdorf,, Aufhebung des Sperrvermerks</b>

**Beschlussvorschlag:**

Der Sperrvermerk für die im Haushalt 2017/2018 zur Verfügung stehenden Mittel (Teilprodukt 0.50.60) wird in Höhe von 15.000 € aufgehoben.

**Vorbemerkungen:**

Der Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Integration hat in seiner Sitzung vom 17.11.2016 die Einrichtung eines Sperrvermerks beschlossen. Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung vom 07.12.2017 den Sperrvermerk zugunsten des Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Integration beschlossen. Der Kreistag hat dem in seiner Sitzung vom 19.12.2016 zugestimmt.

**Erläuterungen:**

Inzwischen haben der Verein Frauen für Frauen Bad Honnef e.V. als Träger des Frauenzentrum Bad Honnef/Königswinter und der Verein Frauenzentrum Troisdorf e.V. als Träger des Frauenzentrums Troisdorf den Erhalt von Fördermitteln des Landes NW für die Finanzierung jeweils einer weiteren vollen Stelle für Fachkräfte im Bereich sexualisierte Gewalt nachgewiesen.

Die Stellen sind seit dem 01.10.2016 (Beginn der Landesförderung) auch besetzt.

Die Bereitstellung des Zuwendungsbetrages ist wie folgt vorgesehen:

Frauenzentrum Bad Honnef/Königswinter

2017: 7500 €

2018: 7500 €

Frauenzentrum Troisdorf

2017: 7500 €

2018: 7500 €

Damit liegen die Voraussetzungen für die Aufhebung des Sperrvermerks vor.

Zur Sitzung des Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Integration am 27.03.2017.